

Energie von extensiven Grünflächen am Bodensee

Die Verwertung der Biomasse von Grünflächen ist nicht nur im Süden Deutschlands eine große Herausforderung. Viel zu oft heißt es noch: entsorgen statt nutzen. Nun präsentierte die Bioenergie-Region Bodensee ein innovatives Verfahren, mit dem sowohl Material aus weiten Naturschutzflächen als auch Grünschnitt von Kommunen und Privathaushalten energetisch genutzt werden kann. Dafür vereinten sich Mitte Oktober 2014 in Radolfzell am Bodensee regionale Akteure sowie ein internationales Publikum im Rahmen verschiedener Veranstaltungen.

Den Anfang machte die mehrtägige Konferenz „Bioenergy for Green Regions in Europe“ am 08. und 09. Oktober 2014 in Radolfzell am Bodensee mit rund 100 Teilnehmern. Erfahrungen bei der Etablierung der IFFB-Technik (Integrierte Festbrennstoff- und Biogasproduktion) aus ganz Europa wurden ausgetauscht und Wissenschaftler stellten neuste Ergebnisse, zum Beispiel in der Prozesssteuerung, vor. In den angebotenen Workshops wurden unter anderem Optionen für den Artenschutz durch eine IFBB-Anlage gemeinsam mit Naturschutzvertretern eruiert.



Bildunterschrift: Pflegemahd im Wollmatinger Ried am Bodensee, Foto: Bodensee Stiftung

Im Anschluss an die Konferenz konnte in der Bioenergie-Region Bodensee die Technik mit Hilfe einer mobilen IFBB-Anlage demonstriert werden. Dieser Prototyp der Uni Kassel stand für alle Interessierten in Radolfzell an mehreren Tagen offen. Die Bodensee-Stiftung veranstaltete am 14. Oktober eine Energienacht, bei der die breite Bevölkerung nicht nur die neue Technik zur Produktion von Bioenergie erkunden, sondern gleichzeitig auch die speziell für Nasswiesen umgebauten Erntemaschinen besichtigen konnte.



Mobile IFBB-Anlage, Foto: Bodensee Stiftung

An den Tagen nach der Energienacht folgten Workshops am 15. und 16. Oktober in Radolfzell, bei denen die Thematik gezielt auf die regionalen Gegebenheiten der Bodenseeregion abgestimmt und der Prototyp besichtigt wurde. Akteure des Energiesektors und aus der Landschafts- und Grünflächenpflege diskutierten gemeinsam die Möglichkeiten zur Realisierung einer IFBB-Anlage in der Region. Die Bodensee-Stiftung koordiniert diesen vielversprechenden Prozess in der Region. Bereits im Vorfeld lieferte sie unter anderem Daten zu Mengenaufkommen und Stoffströmen von Biomasse auf kommunaler Ebene und aus der Landschaftspflege, mit denen im Projekt Combine eine standortgerechte Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine IFBB-Anlage im Landkreis Konstanz durchgeführt werden konnte. Der regionale Ansatz der Bioenergie-Region Bodensee und das internationale Projekt Combine ergeben so wertvolle Synergien.

Das IFBB-Verfahren lässt sich verkürzt wie folgt beschreiben: die Biomasse wird zerkleinert und mit warmem Wasser angemischt (hydrothermale Konditionierung), um Schadstoffe auszuwaschen die bei einer direkten Verbrennung zu Problemen führen. Danach wird das Feststoff-Wasser-Gemisch wieder in eine feste und eine flüssige Phase geteilt. Der feste Anteil wird mit Abwärme getrocknet und in Form von Briketts oder Pellets zu einem lagerfähigen Brennstoff gepresst. Die flüssige Fraktion, die besonders leicht vergärbare ist, wird einem Biogas-Fermenter zugegeben. Im Idealfall werden Prozessabschnitte durch Anschluss an eine bestehende Kläranlage mit Faulturm oder auch an eine Biogasanlage optimiert.

Weitere Informationen:

Dokumentation zur 1. Internationalen Konferenz „Bioenergy for Green Regions in Europe“:
<http://www.combine-nwe.eu/index.php?id=53>

Informationen zum IFBB-Verfahren und zum Projekt Combine: <http://www.bodensee-stiftung.org/projekte/combine-gewinnung-speicherbarer-bioenergie-von-st%C3%A4dtischen-und-l%C3%A4ndlichen-gr%C3%BCnlandfl%C3%A4chen-n>

Informationen zur Energienacht und den Workshops:
<http://www.bioenergie-region-bodensee.de/>

Kontakt

Bodensee-Stiftung

Dipl.-Ing. Antje Föll
Fritz-Reichle-Ring 4
D 78315 Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732-9995-46
Fax: +49 (0)7732-9995-49
E-Mail: antje.foell@bodensee-stiftung.org
Internet: www.bodensee-stiftung.org



Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V.

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)
OT Gülzow
Hofplatz 1
18276 Gülzow-Prüzen
Internet: www.fnr.de

Julia Keßler
Referentin Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 03843/6930-246
Fax: 03843/6930-102
Mail: j.kessler@fnr.de